

Emofin

Zweistufen-Feinstkornentwickler
mit höchster Empfindlichkeitsausnutzung

Anwendungsgebiete und Wirkungsweise

Die Emofin-Entwicklung weicht von der herkömmlichen dadurch ab, daß in zwei Bädern nacheinander – ohne Zwischenwässerung! – entwickelt wird. Diese Entwicklungstechnik, bedingt durch die speziellen Eigenschaften des Emofin-Entwicklers, hat besondere Vorteile:

1. Keine Verlängerungsfaktoren, wenn der Entwickler mehrmals benutzt wird.
2. Lange Haltbarkeit des angesetzten Entwicklers (bis max. 6 Monate).
3. Hohe Ausgleichswirkung bei extremen Lichtkontrasten im Aufnahmeobjekt (Gegenlichtaufnahmen).
4. Ausgesprochen feinkörnige Entwicklungsergebnisse, ohne zerrissene Bildstruktur bei hochempfindlichen Filmen.
5. Erhöhung der ausnutzbaren Filmempfindlichkeit bei einem normalen Objektumfang und volle Ausnutzung der fabrikatorischen Filmempfindlichkeit bei hohen Objektumfängen (z. B. Bühnenaufnahmen).

Diese Eigenschaften beruhen im wesentlichen darauf, daß in der Stufe I das belichtete Halogensilber nur mit

den entwickelnden Substanzen in Kontakt gebracht wird und die eigentliche Entwicklung erst in der Stufe II erfolgt. Hierbei nimmt die Schwärzung der Lichter nur bis zu einem bestimmten Grad zu, während die Schattenpartien bis zum äußersten herausentwickelt werden. Durch die Wirkungsweise der Zweistufenentwicklung mit Emofin werden harmonisch abgestufte und gut kopierbare Negative von den verschiedensten Aufnahmeobjekten erzielt. Selbst Aufnahmen unter schwierigsten Bedingungen und Lichtverhältnissen erfordern bei der Entwicklung in Emofin keine besonderen Maßnahmen.

Packungsgrößen

Emofin-Packung zum Ansatz

von je 350 ml, Stufe I und Stufe II

von je 1 l, Stufe I und Stufe II

von je 2,5 l, Stufe I und Stufe II

Ansatzvorschriften

Es ist ratsam, Emofin etwa 12 Stunden vor der ersten Entwicklung anzusetzen.

In dringenden Fällen kann auch sofort entwickelt werden; der dann bei einigen Filmen auftretende erhöhte Schleier bleibt ohne Einfluß auf die Bildqualität. Er verlängert lediglich die Belichtungszeit für das Papier geringfügig.

Jede Packung enthält drei Beutel mit Substanzgemischen. Mit den Substanzen Part A und B wird die Arbeitslösung der Stufe I hergestellt. Zuerst wird die kleinere Substanzmenge (Part A) vollständig wie folgt gelöst:

Packung für	zu lösen in
350 ml	300 ml Wasser
1000 ml	800 ml Wasser
2500 ml	2000 ml Wasser

Die Wassertemperatur darf 30°C nicht überschreiten, die angegebene Wassermenge darf nicht unterschritten werden!

Erst wenn die Substanz sich vollständig aufgelöst hat, wird unter Umrühren die größere Substanzmenge (Part B) hinzugefügt und ebenfalls vollständig gelöst. Abschließend wird mit kaltem Wasser auf das jeweilige Endvolumen aufgefüllt. Nach dem Temperieren auf 20°C ist die Arbeitslösung gebrauchsfertig.

Zum Aufbewahren ist eine Flasche zu wählen, deren Fassungsvermögen der angesetzten Lösung angepaßt ist. Diese Flasche wird mit dem Etikett Stufe I deutlich gekennzeichnet.

Achtung! Sicherheitsratschlag auf der letzten Seite beachten. Zum Herstellen der Stufe II ist das Substanzgemisch im Beutel „Stufe II“ bestimmt. Dieses wird unter Umrühren in etwa 300 ml Wasser von 25 bis 30°C bei der 350-ml-Packung, in etwa $\frac{3}{4}$ l Wasser bei der 1-Liter-Packung bzw. in etwa 2 l Wasser bei der 2,5-Liter-Packung aufgelöst. Dann wird mit kaltem Wasser auf das Endvolumen von 350 ml/1 l/2,5 l aufgefüllt und die Lösung nochmals durch Schütteln oder Umrühren gut durchgemischt. Nach dem Temperieren auf 20°C ist sie gebrauchsfertig. Die Vorratsflasche mit dieser Lösung wird mit dem Etikett „Stufe II“ deutlich gekennzeichnet.

Bitte beachten:

In der Photographie verwendete Lösungen können beim Kontakt mit der Haut Reizungen hervorrufen. Deshalb ist ein längerer Kontakt mit der Haut zu vermeiden. Kommt die Haut mit einer Lösung in Berührung, sollte die betreffende Stelle sofort mit einem sauren Handwaschmittel gewaschen und mit viel Wasser gespült werden.

Gelangen Lösungen in die Augen, ist das Auge sofort gründlich mit Wasser zu spülen und ein Augenarzt aufzusuchen.

Werden Chemikalien oder Lösungen geschluckt, ist unverzüglich ein Arzt hinzuzuziehen.

Der Gebrauch von sauberen Gummihandschuhen wird beim Ansatz und Umfüllen der Lösungen sowie bei der Reinigung des Arbeitsplatzes und der Gefäße dringend empfohlen. Die Handschuhe sind nach Gebrauch vor dem Abstreifen mit einem sauren Handwaschmittel zu waschen und mit Wasser abzuspülen. Arbeitsplatz, Schalen, Tanks und Behälter sind sauberzuhalten. Ein Verspritzen der Lösungen ist unbedingt zu vermeiden.

Die Substanzen und auch die Lösung der Stufe I verursachen Flecken und Verfärbungen. Vermeiden Sie daher möglichst das Verspritzen auf Textilien und Gegenstände.

Verarbeitungshinweise

Aufnahmebelichtung: Die Zweistufenentwicklungstechnik mit Emofin bewirkt eine erhöhte Empfindlichkeitsausnutzung. Um gut kopierfähige, nicht zu dichte Ne-

gative zu erhalten, muß bei der nachfolgenden Entwicklung in Emofin die Empfindlichkeitsangabe des Filmherstellers höher angesetzt werden, wenn normale Objektkontraste vorliegen.

Die genaue Empfindlichkeitseinstellung für ein bestimmtes Filmmaterial und für die eigene Kameraausrüstung sollte durch die Entwicklung einer Blendenreihe von jedem Anwender selbst ermittelt werden.

Entwicklungstechnik: Der zu entwickelnde Film wird zunächst in der Stufe I behandelt (Behandlungszeit siehe Tabelle I). Während der Behandlungszeit wird die Entwicklungsdose 20mal pro Minute (alle 3 sec 1mal) gekippt und die Stufe I nach Ablauf der Zeit in die Vorratsflasche zurückgegeben. Hierbei sollte keine Lösung in der Dose zurückbleiben und das Ausgießen möglichst schnell erfolgen. Ohne Zwischenwässerung wird dann die Lösung der Stufe II in die Dose eingefüllt und während der Dauer der Behandlung (siehe Tabelle I) im gleichen Rhythmus wie oben gekippt. Ist die Behandlungszeit abgelaufen, wird die Stufe II in die Vorratsflasche zurückgegeben und ohne Zwischenwässerung fixiert.

Das Fixierbad sollte möglichst frisch sein und nicht mehr als 2° C in seiner Temperatur von der des Entwicklers abweichen. Die Benutzung von Express-Fixierbad ist zu empfehlen. Im Anschluß an die Fixage erfolgt in üblicher Weise die Wässerung.

Entwicklungsbedingungen: Die normale Arbeitstemperatur der Lösungen der Stufen I und II beträgt 20° C. Die Entwicklungszeiten und der vorgegebene Kipp-rhythmus (wichtig!) sind der beigefügten Tabelle I zu entnehmen.

Die Entwicklungszeiten für den ersten und den letzten Film in jedem Ansatz sind gleich!

Bei der Entwicklung achten Sie bitte darauf, daß die Zeitmessung für die Behandlungsstufe II erst **nach** dem Einfüllen der Lösung beginnt!

Eine Behandlung der Filme bei höherer Temperatur verkürzt die normale Entwicklungsdauer erheblich (Tabelle II). Für die Verarbeitung von Platten wird als maximale Temperatur 24° C empfohlen.

Bei kurzen Verarbeitungszeiten ist die Verwendung von zwei Dosen für die Lösungen der Stufen I und II zu empfehlen, damit der Wechsel von Stufe I zu Stufe II ohne Verzögerung erfolgen kann.

Ergiebigkeit und Haltbarkeit: In der Packung

für 350 ml lassen sich 5

für 1 l lassen sich 15

für 2,5 l lassen sich 37

Filme mit gleichbleibend guten Ergebnissen entwickeln.

Nach jeder Benutzung wird die Gebrauchslösung in die entsprechende Vorratsflasche zurückgegossen und auf dem Flaschenetikett die Zahl der entwickelten Filme vermerkt. Beide Lösungen sind mindestens 3 Monate ohne jede Einbuße an Wirksamkeit haltbar. Ihre Haltbarkeit wird durch Anwendung von Tetenal Protectan-Schutzgas erheblich verbessert.

Die Lösung der Stufe I verändert sich auch bei wiederholtem Gebrauch nur wenig. Die Lösung der Stufe II kann dagegen allmählich durch schwarze Abscheidungen von Oxidationsprodukten und Silber verschmutzen. Diese Verunreinigungen werden durch Verschlep-

pen von Stufe I in Stufe II hervorgerufen. Ein sorgfältiges Entleeren des Kleintanks beim Wechsel von Stufe I zu Stufe II ist deshalb zum Klarhalten der Stufe II von Vorteil.

Obwohl die Verunreinigung der Lösung der Stufe II keinerlei Einfluß auf die Wirksamkeit und Güte der Entwicklung hat, ist es doch zu empfehlen, nur mit klarer Lösung zu arbeiten und die abgesetzten Verunreinigungen abzutrennen.

Emofin

Two-step ultra-fine grain developer
with highest utilization of film speed

Application and Efficiency

The two-step development with Emofin differs from the customary in so far as the development is effected in two baths successively — without intermediate washing! This developing technique has special advantages due to particular properties of the Emofin developer.

1. No prolongation factors if the developer is used several times.
2. High keeping properties of the prepared developer (up to 6 months).
3. High compensation effect in case of extreme light contrasts of the subject (against-the-light views).
4. Excellent ultra-fine grain developing results. No broken structure of the blackenings of high speed emulsions.

5. Increase of the utilizable film speed at normal light contrasts and full utilization of the film speed indicated by the film manufacturer at extreme light contrasts (e. g. stage photography).

These properties essentially depend on the fact that in step I (first bath) the exposed haloid silver only is brought in contact with the developing substances and that the real development takes place only in step II (second bath) where the blackening of the lights will grow to a certain extent only, whilst the shadow parts will be developed out to the utmost. By the special action of the two-step development with Emofin harmoniously graduated, well printable negatives are obtained from all different subjects. Even exposures obtained under most adverse situations and light conditions do not require particular precautions developing in Emofin.

Contents of the package

Emofin packing for the preparation of two solutions,

step I and step II, of	350	cc	each
step I and step II, of	1	litre	each
step I and step II, of	2.5	litres	each

Mixing directions

It is recommended to prepare the Emofin working solution about 12 hours before use.

In urgent cases the developer may be used at once. The higher fog level which may appear then in some emulsions does not affect the quality of the negative. Only the exposure time of the paper is prolonged slightly.

Each packing contains 3 bags with a mixture of substances. Step I is prepared by using the bags marked part A and part B. First the bag with the smaller contents (part A) is completely dissolved as follows:

Packing for	dissolve in
350 cc	300 cc of water
1000 cc	800 cc of water
2500 cc	2000 cc of water

The temperature of the water should not exceed 30 °C (86 °F) and the indicated quantity of water must not be less. Only if the substance has been dissolved completely the contents of the bigger part B are added while stirring and also dissolved completely. Thereafter the corresponding final volume is completed by adding cold water. The solution is ready for use at a temperature of 20 °C (68 °F) and is stored in a bottle which should be labeled "Step I".

Attention! Follow safety advice on last page.

For the preparation of step II take the mixture of substances in bag "Step II". It is dissolved in about 300 cc of water of 25–30 °C (77–86 °F) referring to the 350 cc packing, in about $\frac{3}{4}$ litre referring to the 1 litre packing, or in about 2 litres referring to the 2,5 litres packing, while stirring.

Then complete 350 cc, 1 litre or 2.5 litres resp. with cold water and mix thoroughly the solution by shaking or stirring again. It is ready for use with a temperature of 20 °C (68 °F).

This solution is stored in a stock bottle clearly labeled "Step II".

Attention:

Solutions used in photography may cause skin irrita-

tions. Therefore avoid lasting contact of the solutions with the skin. In case of contact wash the part concerned immediately with some acid lotion and rinse with plenty of water. If solutions get into the eyes, rinse immediately with water and consult an oculist. If chemicals or solutions are swallowed, call for a doctor immediately.

It is recommended to wear clean rubber gloves when mixing or transfusing the solutions and when cleaning the laboratory table and vessels. After use, before taking them off, the gloves should be cleaned with an acid lotion and be rinsed with plenty of water. Laboratory table, dishes, tanks and vessels must be kept proper. Avoid to splash the solutions!

The substances and the solution of step I may cause stains and discolorations. Therefore, splashes on textiles and implements should be avoided.

Processing hints

Exposure: The two-step developing technique with Emofin causes an increased utilization of film speed. In order to obtain well printable negatives, which are not too dense, the speed indication of the film manufacturer must be rated higher in case of normal contrasts.

The exact evaluation of the speed of a certain film material and for the own camera equipment must be ascertained by the user himself with the help of developing some test exposures taken with different diaphragm stops.

Processing technique: The film is treated first in step I (time of treatment see table I). During the time of

treatment the tank is turned upside down 20 times per minute (once every 3 seconds). Then the contents of the tank are filled back into the storage bottle "Step I". Take care that as little as possible of solution of step I remains in the tank. Pour out as quick as possible. Without intermediate washing the solution of step II is filled into the tank and during the time of treatment (see table I) the tank is turned upside down in the same rhythm as mentioned above. After having finished step II the contents of the tank are filled back into the storage bottle. Directly after the development follows the fixing without intermediate washing.

The fixing bath should not be too much exhausted and must differ not more than 2 °C (4 °F) from the temperature of the developer. The use of Express Fixing Bath is recommended. Finally after the fixing the film is washed in the usual way.

Developing conditions: The normal working temperature of the solutions of step I and step II is 20 °C (68 °F).

The developing times and the rhythm of agitation (important) as mentioned above are taken from the enclosed table I.

The developing times in each solution for the first and the last film are the same!

Please observe that the developing time of step II starts only **after** having filled the tank with the solution.

Processing the films at higher temperatures shortens the normal developing time considerably — see table II (max. temperature for plates 24 °C [75 °F] I).

For the short processing times it is recommended to use two developing tanks, one for step I and one for step II. This ensures an immediate change from step I to step II.

Productivity and keeping properties:

Packages for	quantity of films
350 cc	5
1 litre	15
2,5 litres	37

These numbers of films can be developed with equal good results.

Each time after use the working solution is filled back into the corresponding storage bottle and the number of the developed films is noted on the label. Both solutions can be kept for at least 3 months without any loss of efficiency. Their durability can be considerably increased by applying Tetenal Protectan protective gas.

The working solution of step I will change only very little even after repeated use. The solution of step II, however, may get dirty gradually; also black precipitations from oxidation products or silver may appear. These contaminations are caused by the remainders of the solution of step I. Therefore, in order to keep the solution of step II clear, it is advisable to empty the tank very carefully after processing step I.

Notwithstanding the fact that the contamination of the solution of step II does not have any influence on the efficiency and quality of the development, it is recommended to work only with a clear solution and to pour away the deposited contaminations.

Emofin

Révélateur grain ultra-fin en deux étapes utilisant au maximum la sensibilité du film

Application / Efficacité

Emofin se distingue des révélateurs classiques par le fait que le développement s'effectue dans deux bains successifs, sans lavage intermédiaire! — Cette technique, qui repose sur les caractéristiques particulières du révélateur Emofin, offre de grands avantages:

1. Pas de facteurs de prolongation lorsque le révélateur est utilisé plusieurs fois.
2. Longue durée de conservation du révélateur préparé (6 mois au maximum).
3. Grand effet compensateur lors de contrastes lumineux extrêmes du sujet (contre-jour).
4. Résultats de développement à grain ultra-fin, pas de structure discontinue, en employant des films de très haute sensibilité.
5. Augmentation de la sensibilité utilisable du film lors de contrastes lumineux normaux et pleine utilisation de la sensibilité indiquée par le fabricant du film lors de contrastes lumineux extrêmes (p. ex. photographie de théâtre).

Ces caractéristiques reposent essentiellement sur le fait que dans le «1er bain» les halogénures d'argent impressionnés sont amenés en contact uniquement avec les substances révélatrices et que le développement au sens propre n'a lieu que dans le second bain.

Les lumières y noircissent seulement jusqu'à un certain degré, tandis que le développement des parties

ombrées est poussé à fond. Grâce au mode d'action du développement en deux étapes avec Emofin, on obtient des négatifs harmonieusement échelonnés et faciles à tirer, quel que soit le sujet photographié. Même les prises de vue faites dans les conditions les plus difficiles et avec un éclairage défavorable, ne nécessitent pas de précautions spéciales, si le développement se fait dans Emofin.

Grandeurs des paquetages

Unité Emofin pour la préparation

de 350 ml, 1er et 2ème bain chacun

de 1 l, 1er et 2ème bain chacun

de 2,5 l, 1er et 2ème bain chacun

Instructions pour la préparations des bains

Il est recommandé de préparer la solution d'emploi Emofin environ 12 heures avant de l'utiliser.

En cas urgent il est toutefois possible de développer tout de suite. La densité de voile se produisant ainsi sur quelques émulsions ne prend aucune influence sur la qualité du négatif. Uniquement la durée d'exposition du papier sera faiblement prolongée.

Chaque paquetage contient 3 sachets de substances mélangées. Le sachet Part A et le sachet Part B servent à la préparation du 1er bain. Dissoudre d'abord le mélange de substances plus petit (Part A) comme suit:

Paquetage pour	à dissoudre dans
350 ml	300 ml de l'eau
1000 ml	800 ml de l'eau
2500 ml	2000 ml de l'eau

La température de l'eau ne doit pas dépasser 30 °C et les quantités d'eau indiquées ne doivent pas être inférieures!

Aussitôt que la substance Part A est complètement dissoute, ajouter, en agitant, le mélange de substances (Part B) et faire dissoudre complètement. Remplir ensuite avec de l'eau froide au volume final de l'unité correspondante. La solution est prête pour l'emploi au moment qu'elle a été portée à une température de 20 °C.

Verser-la alors dans une bouteille qui sera étiquetée «Stufe 1» (1er bain).

Attention! Observer le conseil de prudence à la dernière page. La solution «2ème bain» est préparée avec le mélange contenu dans le sachet «Stufe II». En agitant, verser ce mélange dans environ 300 ml de l'eau de 25–30 °C (paquetage pour 350 ml), dans environ $\frac{3}{4}$ l de l'eau (paquetage pour 1 litre), resp. dans environ 2 litres de l'eau (paquetage pour 2,5 litres). Remplir ensuite avec de l'eau froide au volume final de 350 ml, 1 litre, resp. 2,5 litres, suivant le cas et mélanger bien la solution en agitant ou en secouant. Cette solution, portée à une température de 20 °C, est prête pour l'emploi. La bouteille de réserve pour cette solution sera munie de l'étiquette «Stufe II» (2ème bain).

Attention:

Les solutions utilisées en photographie sont susceptibles d'occasionner des irritations de la peau. Pour cette raison éviter un contact persistant de la peau avec les solutions. Toutefois, en cas de contact laver l'endroit concerné immédiatement avec une solution acidulée et rincer-le ensuite avec suffisamment de l'eau. Si de la solution jaillit dans les yeux, rincer-les

immédiatement avec de l'eau et consulter un oculiste. Si des substances ou des solutions ont été avalées appeler un médecin tout de suite!

Il est recommandé de porter des gants en caoutchouc propres lors de la préparation et le transvasement des solutions et lors du nettoyage de la place de travail et des récipients. Après l'usage, et avant de les enlever, nettoyer les gants dans de l'eau acidulée et rincer-les avec suffisamment de l'eau pure. La table de travail, les cuvettes et les récipients doivent toujours être maintenus propres. Éviter de faire jaillir les solutions. Les substances et la solution du 1er bain causent des taches et des décolorations. Il faudrait donc éviter d'en faire jaillir sur tissus ou instruments.

Instructions de traitement

Exposition:

La technique du développement Emofin en deux étapes permet une utilisation accrue de la sensibilité du film. Afin d'obtenir des négatifs se prêtant bien au tirage, pas trop denses, il faut, en vue du traitement dans l'Emofin, augmenter l'évaluation de la sensibilité indiquée par le fabricant du film. L'évaluation exacte de la sensibilité pour un certain matériel et pour sa propre chambre photographique devrait être déterminée par l'utilisateur lui-même à l'aide d'une série de prises à différents diaphragmes.

Technique de développement:

Le film à développer sera traité d'abord dans le 1er bain (Stufe I), (durée de traitement voir tab. I). Pendant la durée de traitement la cuve sera renversée 20 x par minute (1 fois toutes les 3 sec). Au bout de ce

traitement reverser, le plus rapidement possible, le 1er bain (Stufe I) dans le flacon de réserve, tout en veillant à ce que le moins possible de la solution reste dans la cuve. Sans lavage intermédiaire, verser aussitôt la solution Stufe II (2ème bain) dans la cuve et renverser-la également 20 x par minute pendant la durée de traitement (selon tab. I). Au bout du traitement reverser le 2ème bain dans le flacon de réserve et procéder au fixage sans lavage intermédiaire.

Le bain de fixage ne doit pas être trop exploité et sa température ne doit pas s'écarter de plus de 2 °C de celle du révélateur. Il est recommandé d'utiliser un fixateur rapide. Après le fixage procéder au lavage de la manière habituelle.

Conditions de développement: La température de traitement normal pour le 1er et le 2ème bain est de 20 °C. Les durées de traitement et le rythme d'agitation par renversement prescrit (important!) sont indiqués dans le tableau I ci-joint.

Les durées de développement pour le premier et pour le dernier film dans chaque solution sont identiques!

Lors du développement tenir compte du fait que la durée de traitement dans le 2ème bain ne prend effet qu'au moment que la solution a été entièrement versée dans la cuve!

Un traitement des films à une température plus élevée raccourcit considérablement la durée normale du développement (voir tab. II). Température maximale pour le traitement de plaques: 24 °C.

Lorsque l'on veut travailler avec des temps de développement très courts, il est recommandé d'utiliser

2 cuves (une pour le 1er et une pour le 2ème bain)
ce qui permet d'éviter une interruption de traitement
entre les 2 bains.

Rendement et conservation

Paquetage pour	nombre de films
350 ml	5
1 l	15
2,5 l	37

Les films sont développés avec de très bons résultats constants.

Après chaque utilisation la solution d'emploi sera reversée dans le flacon de réserve correspondant sur l'étiquette duquel sera noté le nombre de films développés. Les deux solutions se conservent pendant 3 mois au moins sans aucun affaiblissement de leur efficacité. Leur durée de conservation peut encore être prolongée considérablement par l'emploi du gaz protecteur Tetenal Protectan-Spray.

L'aspect de la solution du 1er bain n'est guère altéré par un emploi répété. Par contre, la solution du 2ème bain peut encrasser graduellement par les dépôts noirs de produits d'oxydation et d'argent. Ces impuretés sont dues aux résidues de la solution du 1er bain. Il est donc recommandé de vider la cuve très soigneusement après le traitement avec le 1er bain pour que la solution du 2ème bain soit ainsi tenue propre.

Bien que ces impuretés dans la solution du 2ème bain n'aient aucune influence sur l'efficacité et la qualité

du développement, il convient tout de même de ne travailler qu'avec une solution limpide et de la débarrasser des impuretés éventuelles par décantation ou filtrage.

Sicherheitsratschlag · Safety advice · Conseil de prudence · Forsigtighedsregler · Veiligheidsaanbevelingen · Consigli di prudenza · Turvallisusneuvoja · Säkerhetsråd.

Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser.

After contact with skin, wash immediately with plenty of water.

Après contact avec la peau, se laver immédiatement et abondamment avec de l'eau.

Straks efter brugen/kontakt med stoffet afvask med rigelig vand.

Na aanraking met de huid onmiddellijk wassen met veel water.

In caso di contatto con la pelle lavarsi immediatamente ed abbondantemente con acqua.

TETENAL

Herstellungs-Nr.

Factory No.

Fabrication No.

Numero
di fabbricazione

Fabrikationsnummer

Número
de fabricación

F

Zur Beachtung: Bei Beanstandungen bitten wir, diesen Kontrollzettel und eine Probe des Materials unter Angabe des Reklamationsgrundes und der Verarbeitung einzusenden.

Attention: In case of complaint please send us this control slip and a sample of the material giving reasons for the complaint and the process involved.

Attention: En cas de réclamation nous vous prions de bien vouloir nous envoyer cette bande de contrôle et un échantillon des matériaux en nous précisant le motif de la réclamation et le mode d'utilisation.

Attenzione: In caso di reclamo, preghiamo di inviarci questo tagliando ed un campione del materiale, precisando il motivo del reclamo ed il modo con cui è stato usato.

Att beakta: Vid reklamationer bervi Er sända oss denna kontrollremsa och ett prov på produkten ifråga med angivande av orsaken till reklamationen och tillrednings-sättet.

Atención: En caso de reclamación rogamos se sirva enviar esta nota de control y una prueba del material con indicación de los motivos de la reclamación y la forma en fué empleado.

TETENAL PHOTOWERK HAMBURG - BERLIN

Beratungsdienst: Postfach 2029, 2000 Norderstedt

